

---

# **Primes GmbH Meßtechnik für die Produktion mit Laserstrahlung**

## **Pfungstadt**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022**

#### **Lagebericht**

##### **1.1 Unternehmensprofil**

Das Unternehmen wurde 1992 als Messtechnikfirma im Bereich der Laserstrahlanalyse in Pfungstadt gegründet. Seit 2017 wird PRIMES gemeinsam von Dr. Reinhard Kramer und Dr. Thomas Umschlag geführt.

Die Entwicklung, Fertigung und Kalibrierung der Geräte erfolgt am Standort Pfungstadt. Die Produkte werden weltweit über Partnerfirmen vertrieben. Seit 2017 ist PRIMES mit einer eigenen Niederlassung in Yokohama, Japan, vertreten.

Die Laserstrahlung in der industriellen Anwendung arbeitet im Wesentlichen im nicht sichtbaren Spektralbereich. Eine Veränderung der Strahlqualität oder Leistung ist somit visuell nicht erfassbar und erst im Ergebnis der Anwendung erkennbar und führt unter Umständen zu teurer Ausschussproduktion. Wird der Qualitätsabfall im Fertigungsprozess nicht frühzeitig erkannt, resultiert das in der Regel zu einem späteren Ausfall des Produktes in der Anwendung mit entsprechenden Konsequenzen in Nachbearbeitung, Ersatzleistungen und Imageverlust für den Hersteller.

Hier helfen die Strahldiagnosegeräte von PRIMES zur Messung von Strahlqualität, Fokussierbarkeit und Laserleistung. Eine Prozessüberwachung in der Fertigung mit Laserstrahlung mit Strahldiagnosegeräten von PRIMES ermöglicht eine konsequente Qualitätssicherung und erlaubt eine rechtzeitige Erfassung von Fehlfunktionen der Laserstrahlung und deren Behebung.

Es ist das Ziel von PRIMES, den Laserstrahl für den Kunden optimal nutzbar zu machen. Aus diesem Grund haben wir uns der Aufgabe verschrieben, den Laserstrahl in seinen bearbeitungsrelevanten Parametern für den Anwender durch den Einsatz innovativer und präziser Messtechniken zu erfassen.

##### **1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist im Vergleich zu 2021 um 1,9% gestiegen (Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23\\_20\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_20_811.html)). Für den Maschinenbau war das Jahr 2022 mit einem Umsatzzuwachs von knapp 1%, bei einer Exportquote von 80,9% weiterhin erfolgreich (Quelle: VDMA) und nähert sich in vielen Bereichen den Werten vor der Corona-Pandemie. Dennoch zeichnet sich ab, dass Lieferkettenprobleme und globale Krisen eine wesentliche Rolle, für eine sich möglicherweise verschärfenden Situation in 2023 und darüber hinaus, spielen können. In deren Folge kann Produktion und der weltweite Handel stark eingeschränkt sein.

##### **1.3 Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft hat sich 2022 weiter positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 12,8 % gestiegen. Im Wesentlichen ist dieser im Branchenvergleich überdurchschnittliche Umsatzzuwachs auf Nachholeffekte aus den Coronajahren 2020 und 2021 und gezielte Vertriebsaktivitäten zurückzuführen, durch die wir für die Produkte der Generation „+“ einen Umsatzzuwachs i. H. v. 25% erreichen konnten.

Die Exportquote betrug 47% und ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gestiegen. Der Umsatzzuwachs wurde im Wesentlichen in den PRIMES Kernmärkten in Deutschland, China und USA erzielt. Aber auch die meisten anderen Regionen können wie im Vorjahr mit einem soliden Umsatzzuwachs aufwarten. Die positive Umsatzentwicklung in Auftragsingang sowie die gesunkene Materialeinsatzquote resultierten in der Erhöhung des Gesamtergebnisses um 60,4 %. Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,5%-Punkte gestiegen.

Finanzielle Leistungsindikatoren sind die Entwicklung der Umsatzerlöse, das Jahresergebnis und die Umsatzrendite. Diese Leistungsindikatoren haben sich 2022 entsprechend der Planung entwickelt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen die Weiterentwicklung unserer Produkte und die Zufriedenheit unserer Kunden wie auch der Mitarbeiterzufriedenheit. Wichtig ist uns außerdem die Erhöhung des Bekanntheitsgrads unseres Unternehmens in unserem Markt.

##### **2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.833,7 auf TEUR 14.880,4 erhöht. Die Zunahme betrifft im Wesentlichen die Zunahme der Vorräte um TEUR 721,8 und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 674,2 sowie der liquiden Mittel um TEUR 1.094,9.



Das Eigenkapital der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um 25,0 % gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 74,9 % der gestiegenen Bilanzsumme gegenüber 74,0 % im Vorjahr. Die kurzfristigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 566,5 gestiegen. Die Zunahme betrifft im Wesentlichen Steuerrückstellungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen um TEUR 41,8 unter dem Vorjahr.

Die Finanzlage war in 2022 jederzeit gesichert und die Gesellschaft konnte ihre finanziellen Verbindlichkeiten fristgemäß begleichen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 12,8 % gestiegen. Die Materialaufwandsquote gemessen an den Umsatzerlösen sank aufgrund eines geänderten Produktmixes sowie geringfügig günstigerer Einstandswerte.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % gestiegen. Die Zunahme resultiert aus der Erhöhung der Mitarbeiteranzahl sowie aus Gehaltsanpassungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um TEUR 437,2 über dem Vorjahr. Die Zunahme betrifft mit TEUR 165,8 im Wesentlichen Raumkosten, die durch die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten ab Oktober 2021 entstanden sind. Weiterhin sind die Aufwendungen für Werbekosten um TEUR 70,6, die Kosten für Warenabgabe um TEUR 85,1 sowie die Fremdleistungen um TEUR 40,6 gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr ein positives Ergebnis nach Steuern von TEUR 2.228,8 (Vorjahr: TEUR 1.390,9) erzielt werden.

### **3. Forschung und Entwicklung**

PRIMES forscht und entwickelt mit etwa 25% seiner Personalkapazität neue bzw. verbesserte Produkte für die Strahlüberwachung in der Produktion. Highlights aus 2022 sind dabei weitere Generation "+" Produkte mit State of the Art elektronischer Hardware und bedienerfreundlicher komfortabler Softwareoberfläche mit vielen automatisierten Messabläufen und erheblicher gesteigerter Messgeschwindigkeit.

Mit dem Online-Focus-Tracker und dem FocusTracker entwickeln wir aktuell zwei vielversprechende neue Messgeräte zur Erweiterung des Produktportfolios. Beide genannten Produkte stellen hoch innovative Systeme dar, die eine schnelle und teils anlagenintegrierte Lösung zur Messung des Focusshifts in Laserprozessanlagen ermöglichen.

Die Grundlagen für neue Produktkonzepte und -technologien werden häufig in öffentlich geförderten Verbundprojekten gemeinsam mit Forschungszentren und industriellen Projektpartnern erarbeitet. Durch Patentanmeldungen wird das Recht an unserem geistigen Eigentum geschützt. PRIMES wendet etwa 16% seines Umsatzes für Forschung und Entwicklung (FuE) auf und ist derzeit an drei öffentlich geförderten Verbundprojekten beteiligt.

### **4. Umweltschutz und Energieeinsparung**

PRIMES legt besonderen Wert auf Energieeffizienz und Energieeinsparung. Das Firmengebäude verfügt über eine Photovoltaikanlage mit der mehr als 50% der benötigten elektrischen Energie selbst erzeugt wird. Für die Wärme und Kälteerzeugung für Gebäude und mehrere Laserinstallationen wird ein voll integriertes Energiemanagementsystem aus Zisterne, Solaranlage, Wärmepumpe und Betonkernaktivierung genutzt.

### **5. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie. Auf Grund der überschaubaren Größe des Unternehmens ist die Geschäftsführung in alle risikorelevanten Bereiche unmittelbar eingebunden.

Im Jahr 2022 war die Konjunktur für den Bereich Maschinenbau von der schleppenden Erholung der Lieferketten sowie der hohen Inflation bestimmt. Eine Verbesserung der Situation wird auch für 2023 nicht erwartet, sodass eine gezielte Ressourcenplanung erforderlich ist.

Weitere Unsicherheiten für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2023 sind in dem offenen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, und die damit verbundene geopolitischen Herausforderungen begründet.

Aufgrund des aktuell sehr guten Auftragsbestands erwarten wir für 2023 eine dennoch positive Entwicklung des Umsatzes bei PRIMES.

Chancen sehen wir insbesondere in der Etablierung unserer neu eingeführten Produktinnovationen und im weiteren Ausbau des internationalen Geschäfts.

PRIMES sieht sich finanziell gut gerüstet um den für die Finanzierung von Wachstum benötigten Cashflow bereit zu stellen.

#### **Betriebsrisiken**

Hier sehen wir das Risiko des Fachkräftemangels. Dem begegnen wir durch ein starkes Engagement in der betrieblichen Ausbildung und der Gewinnung akademischen Personals durch das Angebot von studentischer Aushilfstätigkeiten, Bachelor und Masterarbeiten. Allerdings wissen wir, dass zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dem Fachkräftemangel und dem starken Wettbewerb durch andere Unternehmen entgegenzuwirken. Ein besonderes Augenmerk ist hierbei auf die Optimierung von bestehenden Prozessen gerichtet. Auch der vermehrte Einsatz von automatisierten Produktionsprozessen wird, nach Einzelfallprüfung, in Betracht gezogen.

#### **Beschaffungsrisiken**

Das Beschaffungsrisiko minimieren wir durch eine Erhöhung der Lagerkapazitäten und durch das Vorhalten von verschiedenen Lieferanten. Es erfolgt ein sehr engmaschiger Austausch der Vertriebsabteilung und den Lieferanten um den Kundenbedarf umzusetzen.

#### **Marktrisiken**

Die zunehmende Internationalisierung bedeutet auch ein zunehmendes Währungsrisiko. Wir berechnen Leistungen in Euro. In Ländern mit ungünstigen Wechselkursentwicklungen könnte dies bedeuten, dass die Kosten für Kunden stark schwanken oder sogar steigen, was die Absatzentwicklung negativ beeinflussen könnte, sofern Kunden zu Anbietern mit Fakturierung in inländischer Währung wechseln.



Qualitätsmängel können zu einem Risiko führen, dem wir durch Prüfung der Lieferanten und mit Eingangskontrollen begegnen.

Der Risikofaktor in der Kundenstruktur ist relativ gering. Das Kundenportfolio ist groß genug, um nur wenig von Großkunden abhängig zu sein.

## 6. Prognosebericht

Wir erwarten in 2023 eine Steigerung des Umsatzes im mittleren einstelligen Bereich gegenüber 2022. Für das Ergebnis planen wir eine Steigerung analog zum Umsatzwachstum. Es wird mit einer Zunahme des Exportanteils in Asien, besonders in China und in den USA gerechnet und mit einer weiteren Stabilisierung des Umsatzes in Deutschland und in Europa. Die Personalentwicklung wird dem Bedarf nach Wachstum und Leistungssteigerung entsprechend gesteuert.

Der Bereich FuE fokussiert sich auf Innovationen, mit denen bestehende Marktanteile gesichert und neue erschlossen werden können. Gerade in schwierigen Zeiten sehen wir in unserer Innovationskraft ein Mittel, um Rückgänge bei Standardprodukten durch Umsätze mit neuen Produkten zu kompensieren.

In 2023 werden wir einige neue Produkte und Weiterentwicklungen bewährter Produkte in den Markt einführen, um damit ein zusätzliches Umsatzwachstum zu erzielen.

## 7. Beurteilung der Gesamtlage von PRIMES

Wir sind mit dem Geschäftsverlauf 2022 mehr als zufrieden, da wir trotz der fortdauernden Lieferschwierigkeiten einen sehr substanziellen Umsatzzuwachs verzeichnen konnten. Aufgrund strategischer Planung hat sich die finanzielle Situation positiv entwickelt, so dass die Weichen für zukünftiges Wachstum durch unsere Innovationen und Marktbearbeitung gestellt werden konnten.

Pfungstadt, den 21. November 2023

*Dr. Reinhard Kramer*

*Dr. Thomas Umschlag*

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	3.065.705,68	2.959.855,08
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9,00	9,00
II. Sachanlagen	958.975,00	957.249,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.345,00	10.042,00
2. technische Anlagen und Maschinen	39.202,00	57.917,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	911.428,00	889.290,00
III. Finanzanlagen	2.106.721,68	2.002.597,08
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	97.621,58	97.621,58
2. Sonstige Finanzanlagen	2.009.100,10	1.904.975,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>	11.775.026,98	9.026.447,74
I. Vorräte	1.983.199,81	1.261.389,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.748.856,89	2.817.035,80

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.458.097,10	1.128.904,71
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.290.759,79	1.688.131,09
davon gegen Gesellschafter	79,83	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.042.970,28	4.948.022,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.669,01	60.438,59
<b>Aktiva</b>	<b>14.880.401,67</b>	<b>12.046.741,41</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	11.147.526,42	8.918.742,85
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Bilanzgewinn	10.147.526,42	7.918.742,85
davon Gewinnvortrag	7.918.742,85	6.527.856,10
B. Rückstellungen	3.213.075,00	2.566.227,00
C. Verbindlichkeiten	519.800,25	561.771,56
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.020,42	8.412,18
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	519.800,25	561.771,56
<b>Passiva</b>	<b>14.880.401,67</b>	<b>12.046.741,41</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	12.007.231,34	9.916.325,46
2. Personalaufwand	6.950.248,97	6.491.382,59
a) Löhne und Gehälter	5.682.067,22	5.262.243,51
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.268.181,75	1.229.139,08
davon für Altersversorgung	108.663,43	219.757,46
3. Abschreibungen	148.601,90	125.982,12
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	148.601,90	125.982,12
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.696.086,78	1.258.895,81



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.836,94	1.466,18
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.314,44	25.315,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.610,89	636,73
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.888,67	
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	6.888,67	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.689,93	14.096,34
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	969.838,43	660.039,15
10. Ergebnis nach Steuern	2.229.801,99	1.391.881,18
11. sonstige Steuern	1.018,42	994,43
12. Jahresüberschuss	2.228.783,57	1.390.886,75
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.918.742,85	6.527.856,10
14. Bilanzgewinn	10.147.526,42	7.918.742,85

## Anhang

### I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Primes GmbH Meßtechnik für die Produktion mit Laserstrahlung hat ihren Sitz in Pfungstadt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter HR B 5134 eingetragen.

### II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Von den ihr eingeräumten Erleichterungen wurde teilweise Gebrauch gemacht.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 oder Satz 6 (HGB) waren nicht vorzunehmen.

Vorräte wurden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Einzelwertberichtigungen wurden für solche Forderungen eingestellt, die nach allgemeiner Verkehrsauffassung nicht oder nur mit geringer Wahrscheinlichkeit beglichen werden.

Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Sie wurden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst.

Die Anschaffungskosten des nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Planvermögens (Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen) betragen 583.859 EUR. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden (Pensionsrückstellungen) beträgt 2.385.920 EUR. In den Zinsaufwendungen wurden 42.000 EUR aufwandswirksam erfasst, die mit Erträgen in Höhe von 7.310 EUR verrechnet wurden.

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die PUC-Methode (Methode der laufenden Einmalprämien) angewendet. Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz:	1,78 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen:	0,00 %
zu Grunde gelegte Sterbetafel:	Heubeck Richttafeln 2018 G

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 138.771 EUR (Vorjahr: 210.074 EUR); dieser Betrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Sonstige Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

#### IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 EUR
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.970,83	0,00	0,00	0,00	72.970,83
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>72.970,83</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>72.970,83</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.088,17	0,00	0,00	0,00	34.088,17



	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 EUR</b>
2. technische Anlagen und Maschinen	539.415,82	0,00	0,00	0,00	539.415,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.696.884,42	150.327,90	0,00	0,00	1.847.212,32
Summe Sachanlagen	2.270.388,41	150.327,90	0,00	0,00	2.420.716,31
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	97.621,58	0,00	0,00	0,00	97.621,58
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.904.975,50	111.013,27	0,00	0,00	2.015.988,77
Summe Finanzanlagen	2.002.597,08	111.013,27	0,00	0,00	2.113.610,35
Summe Anlagevermögen	4.345.956,32	261.341,17	0,00	0,00	4.607.297,49
	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	72.961,83	0,00	0,00	0,00	72.961,83
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	72.961,83	0,00	0,00	0,00	72.961,83
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.046,17	1.697,00	0,00	0,00	25.743,17
2. technische Anlagen und Maschinen	481.498,82	18.715,00	0,00	0,00	500.213,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	807.594,42	128.189,90	0,00	0,00	935.784,32
Summe Sachanlagen	1.313.139,41	148.601,90	0,00	0,00	1.461.741,31
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	6.888,67	0,00	0,00	6.888,67
Summe Finanzanlagen	0,00	6.888,67	0,00	0,00	6.888,67
Summe Anlagevermögen	1.386.101,24	155.490,57	0,00	0,00	1.541.591,81



	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	9,00	9,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	9,00	9,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	8.345,00	10.042,00
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	39.202,00	57.917,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	911.428,00	889.290,00
Summe Sachanlagen	0,00	958.975,00	957.249,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	97.621,58	97.621,58
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.009.100,10	1.904.975,50
Summe Finanzanlagen	0,00	2.106.721,68	2.002.597,08
Summe Anlagevermögen	0,00	3.065.705,68	2.959.855,08

Die Gesellschaft ist mit 100% an der Primes Japan K.K. mit Sitz in Yokohama-city, Japan beteiligt. Das Stammkapital der Primes Japan K.K. beträgt JPY 10.000.000. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 beträgt JPY 27.505.783. Das Jahresergebnis 2022 beträgt JPY 6.015.691.

Der Posten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ stellt gleichzeitig "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" dar.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 7.918.743 EUR (Vorjahr: 6.527.856 EUR) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten solche für

Personalkosten	380,6	TEUR	(Vorjahr:	377,3	TEUR)
Gewährleistungen	146,0	TEUR	(Vorjahr:	129,5	TEUR)
Abschluss- und Prüfungskosten	30,0	TEUR	(Vorjahr:	28,6	TEUR)
Nacharbeiten	6,0	TEUR	(Vorjahr:	11,0	TEUR)
weitere Rückstellungen	41,5	TEUR	(Vorjahr:	40,4	TEUR)
Gesamt	604,1	TEUR	(Vorjahr:	586,8	TEUR)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch den üblichen Eigentumsvorbehalt besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 11,0 TEUR (Vorjahr: 8,4 TEUR) enthalten.



Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit größer 5 Jahre TEUR
aus Leasingverträgen	18,0	4,4	0,0
aus Mietverträgen	420,5	1.680,0	1.090,0
Summe	438,5	1.684,4	1.090,0

**V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Von den Umsatzerlösen wurden 46,7 % im Ausland und 53,3 % im Inland erwirtschaftet.

Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung wurden in Höhe von 7,3 TEUR mit Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 42,0 TEUR verrechnet.

Auf Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 6,9 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) wegen voraussichtlich nicht dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

In dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sind solche in Höhe von 42,0 TEUR (Vorjahr: 45,8 TEUR) aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

**VI. Sonstige Angaben**

Im Jahresdurchschnitt wurden 121 (Vorjahr: 114) Mitarbeiter beschäftigt, davon 81 Vollzeitkräfte und 40 Teilzeitkräfte. Es wurden 12 Auszubildende beschäftigt.

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2022 an:

- Dr. Reinhard Kramer, Diplom-Physiker, Pfungstadt
- Dr. Thomas Umschlag, Diplom-Chemiker, Mainhausen

Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Pfungstadt, 21. November 2023

*Dr. Reinhard Kramer*

*Dr. Thomas Umschlag*

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 21.11.2023 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk**

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Primes GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Primes GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Primes GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen/falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen/falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen/dolosen Handlungen oder Unrichtigkeiten/Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Seeheim-Jugenheim, 21. November 2023

**WP Koehler GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Ralph Koehler, Wirtschaftsprüfer*